

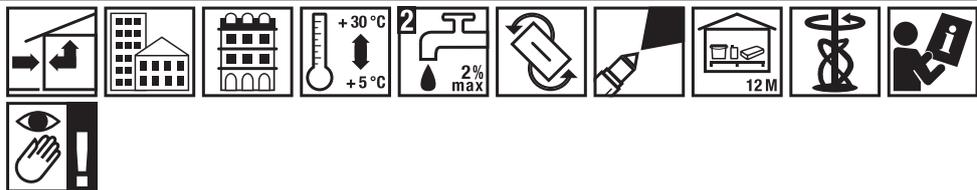
Schmidt Mineralischer Edelputz

mit Marmorkorn

Anwendungsbereiche: Werksgemischter, mineralischer und chromatarmer Edelputzmörtel mit Marmorkorn CR-CS II/ W₂ gemäß EN 998-1 für Wärmedämm-Verbundsysteme sowie Fassaden und Innenflächen auf Unterputzen und vorbehandelten Bauplatten (z.B. GK-Platten) als brillantweißer Struktur-Oberputz.
 Edelputzfassaden, mit starker Bewitterung, farbigem Pigment und auf WDVS, sind mit einem diffusionsoffenen, wasserabweisenden Anstrich zu versehen.

- Eigenschaften:**
- Mineralisch, ökologisch
 - Gleichmäßige Struktur mit weißem Marmorkorn
 - Wärmedämm-Verbundsysteme geeignet
 - Geeignet für Sockel

Verarbeitung:



Technische Daten:			
Art.-Nr.	2000956522	2000956523	2000956524
EAN	9003304526222	9003304526239	9003304526246
Zolltarifnr.	32149000		
Verpackungsart			
Menge pro Einheit	25 kg/EH		
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.		
Farbe	Brillantweiß		
Körnung	0 - 0,7 mm	0 - 1 mm	0 - 1,5 mm
Verbrauch	ca. 1,3 kg/m ²	ca. 1,7 kg/m ²	ca. 1,9 kg/m ²
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.		
Wasserbedarfsmenge	ca. 7,5 l/EH		
Schichtdicke	0,7 - 3 mm		
Trockenrohdichte	ca. 1.500 kg/m ³		
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 20		
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$	0,61 W/mK für P = 50 %		
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$	0,66 W/mK für P = 90 %		
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K		
pH-Wert	ca. 12		
Druckfestigkeit (28 d)	2,5 N/mm ² (EN 1015-11)		
Wasseraufnahme	< 0,2 kg/m ² *min0,5		
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1		
MG (EN 998-1)	Edelputzmörtel CR - CS II - W ₂		
MG (DIN 18550)	PI		

Schmidt Mineralischer Edelputz

mit Marmorkorn

Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • Luftkalk • Weißzement (chromatfrei) • Weißer, selektierter Marmorsand • Zusätze zur Verbesserung der Haftung, Verarbeitung und Wasserabweisung • Farbpigmente • Mineralisch
Verarbeitungsbedingungen:	Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.
Untergrund:	<p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein.</p> <p>Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (7–10 Tage – bei feucht-kalter Witterung länger).</p> <p>Gips-Unterputze müssen ausreichend fest, trocken und abgebunden sein.</p> <p>Kalk/Zement-Unterputze können nach dem Erhärten verputzt werden.</p>
Untergrund-Vorbehandlung:	Bitte beachten Sie auch die aktuellen nationalen Regelwerke, die BFS Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V. und die VDPM/IWM-Richtlinien.
Zubereitung:	<p>Ein Sack (25 kg) mit 7,5 l sauberem Wasser per Quirl oder Durchlaufmischer homogen anrühren. Die Temperatur des Anmaschwassers sollte +25 °C nicht überschreiten.</p> <p>Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Einsumpfzeit) und ansatzfrei auf Kornstärke aufziehen. Während der Verarbeitung den gemischten Oberputze immer wieder durchrühren, um ein Absinken der Körnung zu vermeiden.</p> <p>Putzflächen sind frisch-in-frisch zu erstellen.</p>
Verarbeitung:	<p>Aufziehen als Reibeputz: mit sauberer, rostfreier Stahltraufel/Glättkelle in Kornstärke gleichmäßig (nester- und ansatzfrei) auftragen.</p> <p>Aufziehen als Feinputz: Mit rostfreier Stahltraufel/Glättkelle vorzugsweise zweilagig aufziehen. Vor der 2. Schicht muss die 1. Putzlage leicht angesteift sein.</p> <p>Auftragen als Spritzputz: mit geeigneter Maschine auftragen/strukturieren.</p> <p>Bei Maschinenverarbeitung ist darauf zu achten, dass mit einer Kalkschlämme angefahren wird und ein 35 mm Pumpenabgangsstück sowie entsprechende Schläuche vorhanden sind. Auf dichte Schlauchkupplungen und einer Höchstschlauchlänge von 15 Metern ist zu achten.</p> <p>Strukturieren als Reibeputz: Den noch nicht erstarrten Putz mit geeignetem Reibebrett (Styropor-/Plastiktraufel) durch kreisende Bewegungen die gewünschte Struktur herstellen. Es ist darauf zu achten, dass zeitgerecht strukturiert wird.</p> <p>Am Werkzeug anhaftendes Material beeinflusst die Strukturgebung und bildet ein ungleichmäßiges Strukturbild.</p> <p>Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig reinigen.</p> <p>Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Nicht mit anderen Materialien vermischen</p> <p>Anstriche erst nach völligem Austrocknen und Erhärten der Edelputze aufbringen (ca. 7–10 Tage nach dem Verputzen, besser 2–3 Wochen je nach Witterungsbedingungen).</p>
Besonders zu beachten:	<p>Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die VDPM/IWM-Richtlinien.</p> <p>Bei Edelputzen können durch hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen, die den Abbindeprozess verzögern, oder wenn Regen auf eine frisch verputzte Fassade einwirkt, Farbtonunterschiede und Ausblühungen entstehen. Um eine optisch einwandfreie, gleichmäßig farbige Fassade zu erhalten, muss deshalb nach Merkblatt des Industrieverband Werkmörtel mit Ausnahme der Kratzputze grundsätzlich ein zusätzlicher Egalisationsanstrich vorgesehen werden, empfohlen ist jedoch ein Anstrichsystem.</p> <p>Nicht auf Horizontalflächen mit Wasserbelastung verwenden (Bsp. vorspringende Sockel).</p>

Schmidt Mineralischer Edelputz

mit Marmorkorn

Qualitätssicherung:	Das Produkt wird im eigenen Labor fortlaufend überwacht und ist durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. zertifiziert.
Verpackungshinweise:	In recyclingfähigen Papiersäcken.
Lagerung:	Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Mindestens 12 Monate lagerfähig.
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.
Allgemeine Hinweise:	<p>Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.</p> <p>Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren.</p> <p>Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.</p> <p>Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.</p> <p>Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel.</p> <p>Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.</p> <p>Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der Fachverbände, insbesondere das Merkblatt Nr. 8 der Industriegruppe Estrichstoffe im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. und des VDPM/IWM, sind zu beachten.</p>